

Beschluss Nachhaltig unterwegs in der Stadt und auf dem Land

Antragsteller*innen:

Tagesordnungspunkt: 3. Landtagswahl

Antragstext

1 Bus und Bahn: für 1€ am Tag garantiert mobil

2 Wir wünschen uns Rheinland-Pfalz als einen Ort, in dem man auch ohne Auto von A
3 nach B kommt. Möglich machen soll dies eine Mobilitätsgarantie: Das Land soll
4 garantieren, dass man einmal stündlich zwischen 6 Uhr und 23 Uhr mit dem ÖPNV in
5 den nächsten Ort bzw. die nächste Stadt kommt. Hierbei kann in sehr ländlichen
6 Regionen auch auf Kleinbusse gesetzt werden. Anruf-Sammel-Taxis sind kein Teil
7 der Lösung für einen guten und ansprechenden Nahverkehr.

8 Stillgelegte Bahnstrecken wie die Hunsrückquerbahn oder die Zellertalbahn müssen
9 reaktiviert werden, um das Land endlich flächendeckend gut mit Nahverkehr zu
10 versorgen.

11
12 Damit die Mobilitätswende klimaneutral gestaltet wird, soll das Schienennetz für
13 den Schienenpersonennahverkehr in Rheinland-Pfalz flächendeckend elektrifiziert
14 werden. Wir streben eine vollständige Elektrifizierung des Schienennetzes in
15 Rheinland-Pfalz an. Dort, wo der Ausbau von Oberleitungen nicht möglich ist,
16 sollen Dieseltriebwagen durch batteriebetriebene oder wasserstoffbetriebene
17 Fahrzeuge ersetzt werden.

18 Wichtig ist hierfür auch ein Ausbau der Buslinien. Schnellbuslinien und neu
19 geschaffene Interregiolinien, welche Mittel- und Oberzentren direkt miteinander
20 verbinden sollen, sollen eng vertaktet werden mit Zubringern aus dem ländlichen
21 Raum.

22 Junge Menschen wollen mit dem Bus nicht nur zur Schule und wieder nach Hause
23 kommen. Auch abends und nachts will man noch unterwegs sein. Dafür muss dringend
24 das Nachtbusangebot an Wochenenden ausgebaut und vom Land gefördert werden.

25 Der Nahverkehr muss attraktiver werden! Dafür brauchen wir endlich das 365€-
26 Ticket für Schüler*innen, Azubis und Freiwilligendienstleistende nach hessischem
27 Vorbild. Hierbei muss auch die Fahrradmitnahme inklusive sein. Außerdem fordern
28 wir W-Lan in Bus und Bahn, sowie an den Haltestellen.

29
30 Die Zukunft der Mobilität ist klimaneutral und vernetzt – Bus, Leihfahrrad, Zug,
31 E-Carsharing u.v.m. können kombiniert werden, um schnell und bequem von A nach B
32 zu kommen. Um die Nutzung vor allem beim Umsteigen von verschiedenen
33 Verkehrsmitteln auf dem Weg zur Arbeit oder in der Freizeit so attraktiv wie
34 möglich zu gestalten, lassen sich die Verfügbarkeit und die Buchung von
35 verschiedenen Verkehrsmitteln in einer App bündeln. Wir wollen, dass sich
36 Rheinland-Pfalz auf Bundesebene dafür einsetzt, dass eine entsprechende App in
37 einem Verbundprojekt mit den relevanten Mobilitätsträgern und -Unternehmen
38 entwickelt wird nach den neusten technischen Standards und dass dafür rheinland-
39 pfälzische Mobilitätsträger ihre Daten und Schnittstellen zur Verfügung stellen.

40 Mit dem Fahrrad auch auf dem Land unterwegs sein

41 Auch der Radverkehr ist ein wichtiger Baustein für eine klimaneutrale Mobilität
42 und das Land kann dazu einen Beitrag leisten. Wir wollen Radschnellwege, die
43 Mittelzentren miteinander verbinden, damit auch Pendelverkehr mit dem Rad
44 bewältigt werden kann. Diese müssen gut ausgebaut sein, mit Flick- &
45 Pumpstationen, sowie sicheren Unterständen und ausreichender Beleuchtung.

46 Viele junge Menschen wollen früh auch individuell mobil sein und kaufen sich
47 daher Roller. E-Roller und Pedelecs sind aber teuer und für junge Menschen kaum
48 zu finanzieren. Wir möchten junge Menschen dabei unterstützen auch
49 umweltverträglich mobil zu sein. Daher wollen wir eine Kaufprämie für E-Roller
50 und Pedelecs von 1500€ für Menschen unter 21.

51 Menschen auf dem Land eine Zukunft geben

52 Als junger Mensch auf dem Land hat man es satt, ohne richtigen Handyempfang,
53 mobiles Internet und Breitband zu sein. Das Land muss daher Handyempfang in
54 jedem noch so kleinem Dorf garantieren!

55 Dörfer müssen lebendig bleiben. Wir wollen die gemeinschaftliche Nutzung von
56 leerstehenden Läden fördern. Aber auch Dorfläden als solche müssen gefördert
57 werden. Genauso muss man auch flexible und mobile Lösungen wie fahrende
58 Dorfläden unterstützen.

59 Jugendliche brauchen Freiräume und Schutzräume auch auf dem Land. Es kann nicht
60 sein, dass sich junge Menschen bei Wind und Wetter an Bushaltestellen treffen
61 müssen, weil es keine Jugendräume bzw. -zentren gibt. Jedes Dorf braucht einen
62 Jugendraum!

63 Damit in Zukunft das Land nicht abgehängt wird, braucht es auch ausreichend
64 medizinische Versorgung. Die Landarzt-Quote im Studium ist ein wichtiges
65 Instrument, was weiter ausgebaut werden sollte. Generell muss es aber mehr
66 Medizinstudienplätze geben.

67 Viel und nachhaltig bauen

68 Das Leben in Studierendenwohnheimen muss unbedingt günstiger werden. Insgesamt
69 muss das Land auch mehr Mittel für den Bau der Studierendenwohnheime zur
70 Verfügung stellen.

71 Rheinland-Pfalz soll Städten und Gemeinden die Einführung eines Mietendeckels
72 erlauben, um stark wachsenden Mieten in Ballungszentren wie etwa Mainz oder
73 Trier entgegen zu wirken. Ebenfalls sollte es den Bau in die Höhe fördern.

74 Auf allen neuen Gebäuden fordern wir landesweit eine Solarpflicht. Die
75 bestehenden Landesgebäude müssen nachträglich mit Solaranlagen in Kombination
76 mit Dachbegrünung ausgestattet werden.